

Eine Legende mit 48 Kehren

Mit dem Rennrad auf das Stilfser Joch (2757 m)

Unter kletterstarken Rennradlern gilt die Bergetappe auf den „Stelvio“ (so der italienische Name) als ultimativer Test. In Kombination mit dem Umbrailpass ergibt sich zu Füßen des Ortlers eine grandiose Rundtour.

Rennradtour

Schwierigkeit	mittelschwer
Kondition	groß
Ausrüstung	Rennrad, Windjacke, Helm; Ausweis für Grenzübertritt in die Schweiz
Dauer	↗ 3–5 Std., ↘ 1,5 Std.
Höhendifferenz	↗ ↘ 1930 Hm
Strecke	64 km
Beste Zeit	Stilfser-Joch-Passstraße i. d. R. Ende Mai–November geöffnet

www.DAVplus.de/tourentipps

Ausgangspunkt: Glurns im Vinschgau (914 m)

Ab München: Auto ca. 3,5 Std., Bahn & Bus ca. 5,5 Std.

Einkehr/Stützpunkt: diverse Unterkünfte in Prad oder Glurns; Restaurants, Imbiss-Buden unterwegs und auf der Passhöhe

Karte: Kompass-Karte WK 072 „Nationalpark Stilfser Joch“

Weg: Ab Glurns kann man auf den 7 km auf der Nebenstraße SP50 bis Prad seinen Kreislauf ein wenig vorbereiten auf das, was einen danach erwartet: Die

Auffahrt zum Pass beginnt gleich mit einigen Rampen. Die Steigung der gesamten Auffahrt beträgt recht konstant um die 8 %, mit kurzen Ausreißern nach oben und ein paar Flachstücken zum Verschnaufen, wie nach 14 km bei Gomagoi. Dann beginnen die Serpentin. Spektakulär wird die Straße ab dem Berghotel Franzenshöhe (Km 25, 2193 m), wenn die letzten 20 Kehren ins Blickfeld rücken, die sich in einem kargen Steilhang übereinanderstapeln. Der Verkehr ist meist rege, aber erträglich, hohe Geschwindigkeiten sind für motorisierte Gefährte nicht möglich, zudem ist das Radler-Aufkommen hoch. Die Passhöhe (Km 32) ist wenig attraktiv (Imbissbuden, Souvenirläden). Nun



© alpinwelt 3/2017, Text & Foto: Philipp Radtke

folgt die lange Abfahrt: Es geht kurz auf der Westseite hinab und rechts zum Umbrailpass, den man ohne erneuten Gegenanstieg „geschenkt“ bekommt, und damit auf Schweizer Staatsgebiet. Auf malerischer, ruhiger Straße geht es in flottem Tempo hinab nach Santa Maria im Münstertal (Km 48). Diesem folgt man ostwärts bergab, fährt mit kleinen Gegenanstiegen zurück über die italienische Grenze und hinunter in den Vinschgau und nach Glurns.

Quälend langsam bergauf, rauschend zu Tale – dieser Kontrast macht die großzügige Runde durch die beeindruckenden Landschaften rund ums Stilfser Joch so reizvoll. Übrigens: Am 2. September 2017 gehören beide Pässe den Radlern und sind für Autos gesperrt.